

Eine positive und klare Identität spielt für die psychische Gesundheit eine wichtige Rolle. Sie hat sehr viel mit einem positiven Selbstwertgefühl zu tun. Unklare oder schwammige Identitäten sind Risikofaktoren, psychisch zu erkranken. Man spricht von einer individuellen Identität (dem ICH) sowie auch einer Gruppenidentität (dem WIR). Es gibt identitätsfördernde Faktoren, jedoch auch solche, die die Ausbildung einer gesunden Identität stören. Sogar ganze Gemeinschaften oder Staaten können an einer gestörten WIR-Identität erkranken, was ein kollektives Minderwertigkeitsgefühl erzeugen und äußere Feindbilder entstehen lassen kann. Die Österreichische C.G.JUNG Gesellschaft möchte in diesem Symposium das hoch aktuelle Thema Identität mit PsychotherapeutInnen, WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen in Vorträgen und Diskussionsrunden gemeinsam analysieren. Erweitert haben wir den Themenkreis um den Begriff Integration, da dieser unserer Meinung nach einen positiven therapeutischen Ansatz bei Identitätsstörungen darstellt.

ZEIT & ORT: 9.12.2017. Stadttheater - Raiffeisengürtel 43, 2460 Bruck a. d. Leitha

ANMELDUNG: office@cgjung.at, Tel.: 0699 18358685

TEILNAHMEGEBÜHR: 50 Euro
(incl. Mittagessen: Suppen, gekocht nach den 5 Elementen)

TEILNAHMEBESTÄTIGUNG: Es wurden 8 DFP-Punkte eingereicht, der Kongress wird laut PTG §33 mit 8 Einheiten als Fortbildung anerkannt.

KONTAKT: ÖGAP Österreichische Gesellschaft für Analytische Psychologie, Penzingerstraße 69/2/19, 1140 Wien
Tel: +43-0-699 18358685, Mail: office@cgjung.at

WEITERE INFOS: www.cgjung.at

IMPRESSUM: Organisation: Petra Denk, Anton Tölk. Programm: Gerhard Burda, Reinhard Skolek, Anton Tölk. Layout: Petra Denk, Sebastian Weissenbacher. Titelbild: Sebastian Weissenbacher. Internet: Eleonore Armster



Identität & Integration

zwischen
Psychologie,
Ideologie und
Realität

2. C. G. Jung Symposium
Bruck an der Leitha, 9.12.2017

Identität & Integration zwischen Psychologie, Ideologie und Realität

Vorsitz: Reinhard Skolek, Judith Noske, Otto Andre, Anton Tölk

09:00 **Grußworte:** Anton Tölk (ÖGAP/Organisator),
Gerhard Burda (Vorsitzender ÖGAP)
Eröffnung: Richard Hemmer (Bürgermeister)

09:15 **Einführung:** Anton Tölk

09:25 Migration. Spaltung der inneren und äußeren
Identität
Patrick Frottier

10:05 Identität und Entfremdung - zur gesellschaftlichen
Prekarisierung identitätsstiftender Identifikationen
Josef Christian Aigner

10:45 **Pause**

11:00 Selbst - Differenzen: kollektiv, individuell, historisch,
aktuell
Gerhard Burda

11:45 Folklore, Heimat, Popkultur. Von Identifikation und
Zugehörigkeit in postmodernen Zeiten
Simone Egger

12.30 **Mittagessen** im Foyer
(Suppen aus der 5-Elemente-Küche)

13.00 **Electric Jazz Quartet** im Hauptsaal
*Manfred Balasch, ts; Antonis Vuonelakos, git; Walter
Maderner, dr; Gerhard Burda, b*

14.00 **Assoziationen des Publikums**
Freie Assoziationen des Publikums zum Thema
Identität & Integration
Reinhard Skolek

14.15 Integration – Motivation und Grenzen beim Einzelnen
und in der Gesellschaft
Reinhard Skolek

15.00 Kultur, Identität, Flucht und Verfolgung – Individuelle
und Gruppendynamik
Thomas Wenzel

15.45 **Pause**

16.15 Identitätsentsentwicklung zwischen Gegensätzen
und Verhältnissen. Überlegungen zu therapeutischen
Dynamiken bei strukturell gestörten Jugendlichen
Judith Noske

17.00 Das Fremde und Ich. Eine lähmende oder belebende
Beziehungserfahrung
Otto Andre

17.45 **Ende des Symposiums**

REFERENTEN: Josef Christian Aigner, Uni. Prof. Dr. Dr.: Institut für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung; Otto Andre, Mag.: Psychotherapeut; Gerhard Burda, Mag. Dr. Dr. : Psychotherapeut, Vorsitzender der ÖGAP, Lehranalytiker; Simone Egger, Dr.: Postdoc-Assistentin am Institut für Kulturanalyse; Patrick Frottier, Dr.: Facharzt für Psychiatrie, Leiter des Instituts „moment“ ; Judith Noske, Dr.: Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie; Reinhard Skolek, Dr.: Lehranalytiker, Leiter des Zentrums für Psychotherapie und Psychosoziale Gesundheit; Anton Tölk, Dr.: FA für Psychiatrie und Neurologie, ärztlicher Leiter der PSZGmbH; Thomas Wenzel, Prof. Dr.: Medizinische Universität Wien